



Grußwort zur  
Verleihung des Integrationspreises  
des Bayerischen Jugendrings  
am 18. März 2011  
im Kloster Roggenburg

# Übersicht

- I. Gratulation neue Präsidenten und Landesvorstand
- II. Der Kinofilm "Almanya"
- III. Zur Situation der Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland
- IV. Dank an den bayerischen Jugendring und an die Preisträger des Integrationspreises
- V. Integration - ein Thema für uns alle
- VI. Deutsche Sprache als Schlüssel der Integration
- VII. Die deutsche Fußballnationalmannschaft als Spiegel unserer Gesellschaft

Es gilt das gesprochene Wort

**Gratulation an neue Präsidenten und**  
**Landesvorstand**

Anrede!

Ein ganz herzliches Grüß Gott hier im Kloster Roggenburg! Ich komme zwar zu später Uhrzeit zu Ihnen. Aber für mich bedeutet das: Das Beste kommt an diesem langen Freitag für mich zum Schluss! Ich freue mich sehr, Sie hier in meinem Heimatlandkreis in Roggenburg zu sehen. Und das auch noch anlässlich einer Veranstaltung, die für den Bayerischen Jugendring eine ganz besondere Bedeutung hat!

Sie haben hier in Ihrer Sitzung neu gewählt -

den 1. Präsidenten, den 2. Präsidenten und den Landesvorstand. Dazu meinen herzlichen Glückwunsch!

Sehr geehrte (r) .....

Ich freue mich, dass Sie das neue Gesicht an der Spitze des Bayerischen Jugendrings sind! Für Ihre neue Aufgabe als Präsident wünsche ich ihnen alles Gute, viel Erfolg, Kraft und Kreativität! Die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Jugendring habe ich mit Ihrer Vorgängerin Frau Kobriger stets sehr geschätzt. Ich gehe davon aus, dass sich auch unter Ihrer Präsidentschaft daran nichts ändern wird!

Das gilt natürlich auch für Sie,

sehr geehrte (r) .....

und den neu gewählten Landesvorstand!

Sie werden bei mir stets ein offenes Ohr für Ihre Anliegen finden. Ich schätze die Arbeit des Bayerischen Jugendrings sehr. Im Bereich der Jugendarbeit leisten Sie unglaublich viel! Mein Wunsch an Sie: Bleiben Sie dabei! Alles Gute für Ihre neue Aufgabe!

**"Almanya"**

Anrede!

Waren Sie in der letzten Woche mal im Kino?  
Haben Sie sich vielleicht den Film "Almanya"  
angeschaut?

"Almanya" ist eine Komödie über den 1.000.001sten Gastarbeiter, dessen Kinder und Enkel. Sie erzählt befreiend komisch von Integration.

"Klönt Klönt Klönt" - die Schulkinder Veli, Leyla und Muhamed können kein Wort Deutsch. Sie verstehen weder den Text von "Kling Glöckchen Kling" noch die eindringlichen Worte der neuen Lehrerin.

"Riesenratten an der Leine" - gemeint sind deutsche Dackel - sind ihnen völlig fremd.

Und ihrer Mutter Fatma geht es ähnlich. Sie gackert schließlich wie ein Huhn, um dem Verkäufer im Laden klar zu machen, welches Nahrungsmittel sie erwerben will.

Der Film verharmlost nichts und er stellt die Wirklichkeit auch nicht schöner und einfacher dar, als sie ist. Und dennoch: Wie gut tut es, dass wir auch mal schmunzeln und lachen dürfen über Integrationsprobleme in Deutschland und mit uns Deutschen!

**Menschen mit Migrationshintergrund in  
Deutschland**

Anrede!

Wussten Sie, dass insgesamt 16 Millionen Menschen in unserem Land einen Migrationshintergrund haben?

Das heißt: 20 % der Einwohner sind selbst zugewandert oder zumindest Vater oder Mutter

stammt aus dem Ausland. Und jedes dritte Kind in Deutschland wird in eine Zuwandererfamilie hineingeboren.

Bei all den Problemen, von denen wir täglich in den Medien hören oder lesen, zeigt der Film "Almanya" aber doch auch eines:

Auf den Blickwinkel kommt es an. Wenn wir das Thema Integration richtig anpacken, dann wird uns Integration auch gelingen!

Politik und Staat können nur den Rahmen für Integration in Deutschland setzen. Der Rahmen muss aber mit Leben erfüllt werden. Integration lebt vom Mitmachen!

**Dank an Bayerischen Jugendring und die**  
**Preisträger**

Der Bayerische Jugendring ist da beim "Mitmachen" ganz vorne dabei! Seit den 1970er Jahren schon engagieren Sie sich vorbildlich in der Integration von Kindern und Jugendlichen.

Sie tragen erfolgreich dazu bei, dass viele Kinder und Jugendliche mit ausländischen Wurzeln hier bei uns ihre neue Heimat finden. Für Ihr Engagement, für Ihre vielen guten Ideen, Ihre Kreativität und Ihr Durchhaltevermögen dabei: Herzlichsten Dank und größte Anerkennung!

Das gilt natürlich auch ganz besonders für die Preisträger des heutigen Abends!

Mit Ihren Initiativen, Ihren Programmen und Aktionen geben Sie den Migranten in unserem Lande unglaublich viel: Hoffnung, Anerkennung, Chancen, Kraft und ein Stück Zuhause. Wir sind froh und glücklich über Ihr Engagement!

Sie sind es, die aktiv an Deutschlands Zukunft mitbauen. Vielen Dank und bitte: Machen Sie so weiter!

### **Integration - ein Thema für alle**

Anrede!

Es hilft kein Schönreden, aber auch kein Schwarzmalen. Integration - das ist nichts anderes als ein gesellschaftliches Langzeitprojekt. Integration kann nicht verordnet

werden. Integration geht uns alle an.

Integration besteht aus vielen kleinen Schritten. Wichtig ist, dass diese Schritte aufeinander zugehen. Und zwar von beiden Richtungen!

Einwanderer können hier erwarten, respektvoll und freundlich aufgenommen zu werden, Chancen zu bekommen.

Andererseits kann auch erwartet werden, dass die, die kommen, die Regeln und Werte unserer Gesellschaft respektieren und leben.

Deutschland bietet seinen Bewohnern eine unglaubliche Chancenvielfalt - in Sachen Bildung, Kultur, Unternehmertum, Wissenschaft und vieles mehr. Wichtig ist, dass wir uns alle in

unsere Gesellschaft einbringen - nicht nur mit dem Verstand, sondern auch mit dem Herzen.

### **Deutschkenntnisse als Grundvoraussetzung**

Dazu gehört auch unsere deutsche Sprache. Wer nicht deutsch kann, bleibt bei uns stets nur Zaungast.

Erst mit deutschen Sprachkenntnissen lassen sich Deutschlands Chancen erkennen, begreifen und erfahren! Die Beherrschung der deutschen Sprache ist Voraussetzung für eine gute Bildung, eine fundierte Ausbildung und einen festen Arbeitsplatz.

Sie ist der Schlüssel für unsere Zukunft!

**Die deutsche Fußballnationalmannschaft als  
Spiegel unserer Gesellschaft**

Anrede!

Denken Sie auch noch manchmal an die Fußball-WM vergangenes Jahr zurück?

Unsere Mannschaft hat uns in Südafrika ein neues Bild von unserem Land verschafft. Leichtigkeit, Eleganz, Teamwork - das hat man mit dem Team verbunden.

Fußball hat bei uns eine lange Tradition. Unsere Nationalmannschaften spiegeln unser Land in ganz besonderer Weise wider.

1954 - beim Wunder von Bern - hießen die Nationalspieler mit Vornamen Hans, Helmut, Horst, Max und Fritz. Die Mannschaft wurde getragen vom Geist der Kriegsheimkehrer und des Wiederaufbaus.

2010 heißen die Nationalspieler Thomas, Sami, Hans-Jörg, Mesut, Arne und Miroslaw. Die Mannschaft hat gezeigt, wie viel wir auch heute in Deutschland bewirken können, wie wir begeistern und mitreißen können, wenn wir uns als eine Gemeinschaft, als ein Team verstehen - ganz egal, woher der einzelne stammt.

Um beim Fußball zu bleiben: Das Thema Integration in unserem Land - das ist nicht jeden Tag so ein Sommermärchen wie bei der WM. Es beinhaltet auch: Regentage und Schatten.

Oder, anders ausgedrückt: Integration, das ist das alltägliche, oft auch schwierige Bemühen darum, das Beste zu erreichen - für jeden Einzelnen, aber auch für unser ganzes Land.

Aber zugleich: Das sichere Wissen, dass es sich lohnt. Dass man am Schluss gewinnen wird.

Voriges Jahr haben wir 20 Jahre deutsche Einheit gefeiert. "Wir sind ein Volk!" - so lautete der historische Ruf, der immer noch in unseren Ohren klingt.

Der Ruf der Einheit soll heute eine Einladung sein an alle, die hier leben. Eine Einladung, basierend auf unseren Werten und den Chancen unserer Gesellschaft.

Danke, dass Sie alle diesen Ruf nicht ungehört verklingen lassen! Bleiben Sie Ihrem Engagement auch in Zukunft treu - für ein besseres Miteinander hier in Europas Mitte!